

# Menschen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 49

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-451903>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Menschen

Glaub' mir. Ich könnte dir Menschen zeigen,  
Sie gleichen Harfen und Geigen. —  
Sie können gar lieblich singen,  
Doch muß ein Meister sie zwingen.

Und and're könnt' ich dir weisen,  
Sie gleichen Lerchen und Meisen. —  
Sie singen so hold — spät und früh,  
Doch willst du sie zwingen — verstummen sie.

Karl Ernst

## Im Reich der Schatten

Von Jack Hamlin.

VI.

v. Podewiltz: Da haben wir die Schlamassel — Preußen eine Republik!! Majestät und der Kronprinz flüchtig, ein Sattlermeister Reichskanzler, die rote Fahne auf dem Schloß in Berlin! Wäre ich mit meiner Schwadron Husaren dort gewesen, hätte ich die ganze Proletenbande —

Bismarck (einfallend): Ruhig machen lassen. Die Husaren spielen jetzt die zweite

Geige bei uns, mein lieber Baron, à chacun son tour, wie wir in Versailles zu sagen pflegten. Das Volk war kriegsmüde, sogar friedensmürbe, und was können wir dafür, daß unsere Feinde eine Woche länger aushalten konnten als die Zentralen. Ich persönlich bedaure allerdings den Zusammenbruch und vielleicht findet sich ein deutscher Sola, der unsere débâcle ebenso getreu und lebhaft schildert, wie der große Realist die französische von 1871 beschrieben hat. Die Völker sind Kinder und müssen wie Kinder behandelt werden. Mit Schokolade allein geht es nicht. Wir im Elysium können ja darüber lachen, aber denken Sie, Baron, wie es Sr. Majestät zu Mut sein muß. Stüchten, vor einem Sattlermeister! Reaktion — Revolution! Revolution — Reaktion! Dies ist das Programm für die nächsten Jahre und jedes Volk wird schließlich kriegern, was es verdient hat. Unsere Feinde haben unseren Militarismus klein gemacht, sind aber bei der Operation selbst angesteckt worden und jahrelang

werden ihre Völker darunter leiden, es sei denn, daß in einigen Jahren — jedoch ich will nicht prophezeien, denn das tut man nur, wenn man nichts weiß.

v. Podewiltz: Welcher Regierungsform geben Durchlaucht den Vorzug?

Bismarck: Da muß ich mich selbst wegen Befangenheit ablehnen; fragen Sie Solon, der hat mehr Erfahrung als ich.

Solon: Regierungsform ist Nebensache, ebenso wie die Etikette auf der Flasche Nebensache ist. Es kommt lediglich auf das Volk, beziehungsweise auf den Inhalt der Flasche an. Wer soll dem Kinde den Namen geben? Darüber streiten sich die Weiber herum — jede will Patin sein. Das Kind hat nicht einmal konsultative Stimme. Worauf es einzig und allein ankommt, ist, daß dem Volke gute Gesetze gegeben werden, denen arm und reich, hoch und nieder unterworfen sind. Ungerechtigkeit macht Feinde, und da die Gesetze stets zugunsten der Minorität mißachtet werden, so erzieht man eine feindliche Majorität. Man sieht

# Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### Stadtheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Der Zigeunerbaron“, Operette von J. Strauss. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Wiener Kinder“, Operette. Abends 8 Uhr: „Aida“, Oper von G. Verdi.

### Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: Zürcher Kammerstücke: „Die Verführung“, von Paul Kornfeld. — Sonntag, abends 8 Uhr: dasselbe.

### Corso-Theater

Täglich abends 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

„Alt Wien“

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

**Restaurant zum Zähringer** Zürich 1  
Zähringerstr. 10  
ff. Hüllimannbier, hell und dunkel, reelle Weine,  
täglich gutes Mittag- und Abendessen.  
Es empfiehlt sich 1887 **CARL SCHNEIDER**

## Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle Hornegg-Seeefeldstrasse, Zürich 3.

Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe.  
Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.  
Höfl. empfiehlt sich 1916 **Franz Kugler.**

## Spanische Weinhalle

Zürich 1  
Marktgasse  
Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine,  
ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martiniue.  
1905 Höflich empfiehlt sich **M. Batlle.**

## Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstrasse 47. — ff. offene Land- und Flaschenweine,  
ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1917 **Frl. Jos. Berta Jäger.**

## Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

## „CERES“ Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890  
Mittag- und Abendtisch  
Bahnhofstrasse 981  
nächst dem Bahnhof

## Restaurant z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.  
Gute, reale Weine,  
prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!  
Höfl. empfiehlt sich  
August Frey.



## Schaffhauser Weinstube

Zähringerstr. 16

Zürich 1

empfeilt ihre nur prima Weine. **Frau B. Frey**, früher Büllet St. Margrethen.

## Rote Ostschweizer Landweine

Fendant 1917 — Dôle  
Spanische und italienische Tisch- und Coupierweine  
empfeilt real und preiswürdig  
Verband ostschweizer. landw. Genossenschaften  
Winterthur. 1960

## LUZERN

## Hotel und Speiserestaurant

„Weisses Kreuz“ Furrengasse  
No. 19  
b. Rathaus  
Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche  
Spezialität: Ostschweizer-Weine  
1912| Inh.: **Fritz Bucher**, früher Café Waldschenke, Zürich 1

## Sind Sie orientiert?

**Flüssige Seife**, Marke „Elka“, ist gute Waschseife für Haushalt und Gewerbe (kein Ersatzprodukt).

**Toiletteseife flüssig**, Marke „Elka“, fein parfümiert ist ein vorzügliches Produkt für Hotel, Pensionen, Anstalten und Bureaus.

**„MIRAC“**, bestbewährtes Reinigungsmittel für Haushalt und Gewerbe, unerreicht in Wirksamkeit.

**Typenwaschmittel** für Druckereien, bestens empfohlen.

**Knochenleim**, flüssig, echt, für Maler und Tapezierer.

**Bodenwische**, Schmierseife, Waschlösung, Waschbläue und Shampoo.

Alles in Ia Qualität beziehen Sie am vorteilhaftesten durch:  
**L. Kacchélé**, chem. Produkte, Zürich 8, Mühlebachstr. 125.

**Grossen Erfolg** erzielen Sie mit einem Inserat im „Nebelspalter“!

I. und Ältestes Haus der Schweiz für  
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel  
Eigene chemische Laboratorien  
Zürich - St. Gallen - Basel - Gené